

# MEDIENDOSSIER

**Artistes|CH**

## **Fotografien von Claude Dussez**

**Eine Ausstellung der Mediathek Wallis – Martinach  
vom 8. November 2013 bis am 16. März 2014**



Pascal Auberson. 18.03.2011 - Fotografie: © Claude Dussez

**Täglich geöffnet von 14 bis 18 Uhr  
24., 25., 31. Dezember 2013 und 1. Januar 2014:  
geschlossen**

**Vernissage: Donnerstag, 7. November 2013, 18 Uhr**

**Weitere Informationen: [www.mediathek.ch](http://www.mediathek.ch)**

## «Artistes|CH»

Der Schweizer Fotograf Claude Dussez zählt nicht mehr, wie viele Ateliers er seit 2009 betreten, wie viele Stunden er in Logen oder hinter den Kulissen verbracht, wie viele Kilometer er zurückgelegt oder wie viele Male er den Akku seines Fotoapparats ausgewechselt hat. Er könnte sonst den Überblick über die Anzahl Künstler verlieren, denen er im Rahmen des Projekts «Artistes|CH» begegnet ist.

Zwar weiss er nicht mehr genau, ob er nun 180 oder 220 Schweizer Künstler fotografiert hat, aber er erinnert sich ganz deutlich an den einzigartigen Austausch, der mit jedem von ihnen stattgefunden hat. Ebendies schildern seine Bilder und bieten so einen Einblick in die faszinierende, geheimnisvolle Welt des künstlerischen Schaffens.

Anstelle des Rampenlichts und des Auftritts des Künstlers vor dem Publikum bevorzugte Claude Dussez die intime Atmosphäre während der Proben, dieser Augenblick der Ungewissheit, wenn der Künstler seinen Körper der Inspiration hingibt: «Ich wollte nicht, dass sie für mich posieren», erklärt er. «Ich wollte, dass sie mich zu ihrer Arbeit zulassen. Ich wollte sie bei ihrer Arbeit sehen und dass sie mich vergessen, meine Gegenwart billigen, ihr Bild loslassen ...»

## Originelles Vorgehen

Claude Dussez ist selber ein vielseitig talentierter Künstler. Er hat sich schon der Malerei und der Musik gewidmet, war bei der Sendung «Dicodeur» dabei, war als Karikaturist, Drehbuchautor und Fernsehchronist tätig ... Das Bild steht in seiner Laufbahn seit jeher im Vordergrund. «Die Zeichnung, die Karikatur oder wie in jüngster Zeit die Malerei – Bilder haben in meinen Leben schon immer eine zentrale Rolle gespielt. Ich glaube, ich fotografiere bereits seit 50 Jahren ... im Kopf!»

Für gewisse Projekte drängte sich die Fotografie geradezu auf. Beispielsweise schlug er seinem Freund Zep vor, die Dreharbeiten zum Titeuf-Film fotografisch zu dokumentieren. Ein anderes Mal beschloss er, die Karikatur, die für ein Programmplakat von Karim Slama vorgesehen war, durch ein Foto zu ersetzen ... So ist der Stein ins Rollen gekommen. Claude Dussez ist fortan Fotograf. Er hat unmittelbar zu seiner eigenen visuellen Handschrift gefunden, in Schwarz-Weiss. Wie der Journalist Antoine Duplan im Vorwort zum Buch Artistes|CH schreibt, «Die Schwarz-Weiss-Fotografie ist eine Form der Skizze. Die Farbe kann durch ihre trügerischen Reize vom Wesentlichen ablenken, von der Wandlung des Unförmigen. Die Schwarz-Weiss-Fotografie gehört zu den feierlichen Momenten. Der Fotograf bearbeitet sie wie Modelliermasse. Er modelliert das Licht, verwischt die Bildtiefe, strukturiert den Raum.»

Bald einmal entstand das Projekt, Künstler zu fotografieren. «Mir war klar geworden, dass ich dank der Fotografie das verwirklichen kann, was ich lange Zeit mit anderen Kunstformen anstrebte. Künstler bei ihrer alltäglichen Arbeit zu fotografieren war für mich gewissermassen eine Möglichkeit, bei ihnen das zu holen, was bei mir gefehlt hatte. Ich wollte wissen, was sich im Augenblick des künstlerischen Schaffens, bei

der Suche verändert.» Dieses leicht voyeuristische Projekt realisierte Claude Dussez mit ebenso viel Begeisterung und Neugierde wie Rücksicht und Diskretion. Die meisten angefragten Künstler haben ihn eingelassen und erklärten sich zur Mitarbeit an diesem Projekt bereit, obwohl er, da er ja gerade erst mit der Fotografie angefangen hatte, so gut wie gar nichts vorzuweisen hatte!

In über vier Jahren Arbeit hat Claude Dussez fünf Schweizer Künstlergenerationen fotografiert, vom 104-jährigen Maler Hans Erni bis zum 15-jährigen Schauspieler Kacey Mottet Klein. «Es kann durchaus sein, dass ich dank meiner Vertrautheit mit den verschiedenen Orten der Kunst – Malerateliers, die Kulissen eines Theaters, ein Tonstudio – leicht im Hintergrund verschwinden oder rasch einen wenig störenden Platz einnehmen konnte. So gelang es mir, unsichtbar zu werden, sodass der Künstler bei seiner Arbeit meine Gegenwart vergass und mir dadurch, ohne es zu merken, intensive, intime Bilder lieferte.»

### **Publikation im Glénat-Verlag**

Das Buch zeigt über 153 Schweizer Künstler in der intimen Atmosphäre ihres Ateliers, im Studio oder bei der Arbeit allgemein, bei Proben, während des Schaffensprozesses oder beim Nachdenken über ihre Arbeit.

Die Präsentation der Künstler ist alphabetisch geordnet, wie ein Wörterbuch, nur handelt es sich hier um eine subjektive Auswahl, welche, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, die Vielfalt der Schweizer Kunst darlegen möchte. Die Künstler stammen mehrheitlich aus der Westschweiz. Dies ist keineswegs auf irgendwelchen Chauvinismus zurückzuführen, sondern darauf, dass die Sprachbarrieren nur schwer überwindbar sind, abgesehen von ein paar schönen Ausnahmen, wie Dimitri, Gardi Hutter oder Stephan Eicher und Andreas Vollenweider.

Als privilegierter Zeuge dieser besonderen Momente wusste der Fotograf die Emotionen, die sich dabei äussern, einzufangen. Seine Schwarz-Weiss-Bilder zeigen die verschiedensten Bereiche der Kunst wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Schreiben, Musik, Film, Komik, Theater, Fotografie.

Die Künstler haben ausserdem diese eine, trügerisch einfache Frage beantwortet: «Was bedeutet es, ein Künstler zu sein? Hier in der Schweiz?». In wenigen Sätzen, mit Humor, Zynismus, zuweilen poetisch oder philosophisch. Eine neue Sicht des Kunstschaffens in der Schweiz.

### **Technische Angaben zum Buch**

Vorwort von Antoine Duplan, Journalist bei der Tageszeitung «Le Temps»

Format: 22 x 24 cm – 304 Seiten

EAN: 978-2-940446-38-4

Erscheinungsdatum: Mittwoch, 6. November

Erhältlich im Buchhandel und in der Mediathek Wallis – Martinach

Preis: CHF 45.–

## Eine Ausstellung in der Mediathek Wallis – Martinach

Vom 8. November 2013 bis am 16. März 2014 zeigt die Mediathek Wallis – Martinach. Arbeiten von Claude Dussez. Die Fotografien porträtieren rund 90 Schweizer Künstler. Während mehr als vier Monaten kann das Publikum künstlerisches Schaffen in allen Nuancen betrachten.

Zu den porträtierten Künstlern zählen Sänger, Schauspieler, Komiker, Schriftsteller, Maler, Musiker, Tänzer usw. Die Arbeit von Claude Dussez ist in grossformatigen Bildern und verschiedenen Stimmungen inszeniert, ergänzt durch Überlegungen der Künstler selbst zu ihrem Beruf. Indem er im Hintergrund verschwand, gelang es dem Fotografen, die Künstler und ihre schöpferischen Gesten in dem höchst persönlichen, unfassbaren Augenblick einzufangen, wenn die Inspiration in einer Bewegung, einem Blick Gestalt annimmt.

Still im Schatten kauern ist dem Fotografen ein Einblick in die Intimität der Schöpfung gelungen. Auf den Bildern erkennt man, wie die Künstler schaffen, zweifeln, die Inspiration suchen, mit starrem Blick. Verewigt in der Intimität ihrer Kunst offenbaren sich die Künstler. Weit entfernt von den üblichen ästhetischen Bildern, die vor allem dem Porträtierten schmeicheln sollen – die Bilder von Claude Dussez offenbaren dem Betrachter eine neue Sicht des künstlerischen Schaffens.

Die Ausstellung begleitend, illustriert ein von **Anne Zen Ruffinen realisiertes Filmporträt Claude Dussez'** fotografisches Vorgehen. Der Film übernimmt gewissermassen Claude Dussez' Methode und ermöglicht dem Publikum dadurch einen Einblick in die ganz persönliche Welt des Künstlers selbst.

## Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

### Führungen und Überraschungsprogramm

Von Januar bis März gibt es jeden ersten Montag im Monat eine Führung mit Claude Dussez persönlich, gefolgt von einem Improvisationsprogramm mit Schweizer Künstlern. Eigens für diesen Anlass werden Duos mit Kunstschaffenden aus verschiedenen Bereichen gebildet: Mélanie Chappuis, Pascal Auberson, Marc Aymon, Roland Vouilloz, Foofwa d'immobilité, Bastian Baker, Karim Slama und Zep. Die Zusammensetzung des jeweiligen Duos wird erst 10 Tage vor der Veranstaltung auf der Website der Mediathek Wallis und auf deren Facebook-Profil bekannt gegeben.

Anmeldungen für diese Abendveranstaltungen werden entgegengenommen, sobald das Künstlerduo feststeht – Platzzahl beschränkt.

### Künstlerporträts

Zusätzlich werden jeden zweiten Dienstag im Monat die Filmporträts gezeigt, die von PlanFixes oder bei der Übergabe der Kulturpreise des Kantons Wallis realisiert wurden.

## Wichtige Daten

### 2013

**Donnerstag, 7. November, 18 Uhr**  
Vernissage

**Samstag, 9. November, 17 Uhr**  
Führung und Konzert von Pascal Rinaldi

**Dienstag, 12. November, 14.30 Uhr**  
Filmporträts Claude Nobs und Christine Aymon

**Montag, 2. Dezember, ab 18 Uhr**  
Führung und Überraschungsprogramm «Labo des duos<sup>1</sup>»

**Dienstag, 10. Dezember, 14.30 Uhr**  
Filmporträts Michel Bühler und Pierre Loye

### 2014

**Montag, 6. Januar, ab 18 Uhr**  
Führung und Überraschungsprogramm «Labo des duos<sup>1</sup>»

**Dienstag, 14. Januar, 14.30 Uhr**  
Filmporträts Alain Tanner und Gottfried Tritten

**Montag, 3. Februar, ab 18 Uhr**  
Führung und Überraschungsprogramm «Labo des duos<sup>1</sup>»

**Dienstag, 11. Februar, 14.30 Uhr**  
Filmporträts Lova Golovtchiner und André Raboud

**Montag, 3. März, ab 18 Uhr**  
Führung und Überraschungsprogramm «Labo des duos<sup>1</sup>»

**Dienstag, 11. März, 14.30 Uhr**  
Filmporträts Mario Botta und Roger Pfund

Weitere Informationen finden Sie unter [www.mediathek.ch](http://www.mediathek.ch)  
Kontakt: [mv-martigny-mediation@admin.vs.ch](mailto:mv-martigny-mediation@admin.vs.ch)

## Anhang 1: Die Künstler in der Ausstellung

Aaron Anna	Autorin, Komponistin, Interpretin
Albertine	Zeichnerin, Illustratorin
Aloan	Elektrorock-Trio
Auberson Pascal	Künstler
Aymon Marc	Sänger
Baker Bastian	Autor, Sänger, Komponist
Balmer Jean-François	Schauspieler
Barbey Claude-Inga	Schauspielerin, Autorin
Barbezat Jean-Luc	Humorist
Barrigue Thierry	Pressezeichner
Ben Vautier	Maler
Berger Jacob	Filmregisseur
Bideau Jean-Luc	Schauspieler
Botta Mario	Architekt, Designer
Bron Jean-Stéphane	Filmregisseur
Bühler Michel	Sänger, Schriftsteller
Chappuis Mélanie	Romanautorin
Constantin Bernie	Karriererocker
Corboz Michel	Dirigent und Chorleiter
Cosey	Comic-Autor
Cuche Benjamin	Humorist
Dana Yves	Bildhauer
Derib	Comic-Autor
Dès Henri	Autor, Komponist, Interpret
Dicker Joël	Schriftsteller
Dimitri	Clown
Donnet-Monay Marc	Humorist, Schauspieler
Duc Pierre Isaïe	Schauspieler
Eicher Stephan	Musiker
Emil Steinberger	Schauspieler
Erni Hans	Maler, Bildhauer
Foofwa d'imobilité	Tänzer, Choreograf
Garo Bernard	Visueller Künstler
Giger HR	Plastiker, Maler, Grafiker
Gorgoni Joseph	Schauspieler, Autor
Haldas Georges	Schriftsteller
Hool Brigitte	Lyrische Künstlerin
Howe John	Illustrator
Humair Daniel	Musiker, Maler
Hutter Gardi	Clown-Komödiantin
Imsand Marcel	Fotograf
Jarrell Michael	Komponist
Keller Marthe	Schauspielerin, Regisseurin
Kohler Vincent	Humorist
Kolly D'Alba Rachel	Violinistin
Koutchoumov Natacha	Schauspielerin
Krähenbühl Etienne	Bildhauerin
Kucholl Vincent	Humorist

Lambiel Yann  
Lang Thierry  
Lapp Patrick  
Leal Carlos  
Leiter Martial  
Loye Pierre  
Martin Denis  
Meier Dieter  
Meier Ursula  
Mix & Remix  
Moraz Patrick  
Mottet Klein Kacey  
Nobs Claude  
Ott Thomas  
OY Joy Frempong  
Perez Vincent  
Pfund Roger  
Proust Gaspard  
Rausis Daniel  
Rebetez Augustin  
Recrosio Frédéric  
Reusser Francis  
Richard Anne  
Rinaldi Pascal  
Roche Alain  
Romanens Thierry  
Saire Philippe  
Sarclo  
Simon Jean-Charles  
Slama Karim  
Stress  
Tanner Alain  
The Young Gods  
Van Valenberg Mali  
Veillon Vincent  
Von der Heide Michael  
Von Graffenried Michael  
Vouilloz Roland  
Vollenweider Andreas  
Zep  
Zoé Emilie

Imitator  
Musiker  
Pensionierter Radiomoderator  
Schauspieler  
Zeichner, Grafikkünstler  
Maler, Bildhauer  
Koch  
Musiker  
Filmregisseurin  
Pressezeichner  
Komponist, Pianist  
Schauspieler  
Montreux Jazz-Festival  
Zeichner  
Musikerin  
Schauspieler, Fotograf  
Maler, Grafiker, Designer  
Humorist, Schauspieler  
Radiomensch  
Fotograf  
Humorist  
Filmregisseur  
Schauspielerin  
Sänger  
Pianist, Komponist  
Schauspieler, Sänger  
Choreograf  
Sänger  
Schauspieler  
Humorist  
Rapper  
Filmregisseur  
Band  
Schauspielerin  
Humorist  
Sänger  
Fotograf  
Schauspieler  
Musiker  
Comic-Autor  
Musikerin

## Anhang 2: Biografie Claude Dussez

- 2011**      **FOTOGRAFIE**  
Im Glénat-Verlag erscheint: ArtBook *TITEUF LE FILM*, Fotografien von Claude Dussez  
Erstes Jahr als offizieller Fotograf am *PALÉO FESTIVAL*
- 2009/2010**      **FOTOGRAFIE**  
Fotodokumentation der Dreharbeiten zu *TITEUF-FILM*
- MALEREI**  
Stets auf der Suche nach Leichtigkeit durch den Kontrast zwischen Schwarz und Weiss
- 2008**      **MALEREI**  
Ergründung des Schwarz-Weiss
- 2007**      **MUSIK**  
Konzerte mit *BLÜK BLÜK* in der Schweiz
- FOTOGRAFIE**  
Ich komme anlässlich einer Auslandsreise nicht um die Fotografie herum – Rückkehr vom andern Ende der Welt mit über 900 Bildern!
- MUSIK**  
Konzerte mit *BLÜK BLÜK* in Frankreich und in der Schweiz
- 2005**      **MUSIK**  
Gründung der Band *BLÜK BLÜK*
- MALEREI**  
Die nächsten 20 Gemälde
- 2004**      **MALEREI**  
Die ersten 30 Gemälde
- 2003**      **KARIKATUR**  
Gemeinschaftsausstellung *MORGES-SOUS-RIRES* über Bundespräsident Pascal Couchepin, im Foyer des Theaters Beausobre, von 17. bis 29. Juni  
Zusammenarbeit mit *TÉLÉ TOP MATIN*
- 2001/2002**      **PARODIE**  
*LE MATIN.TIN*, eine Mini-Redaktion bestehend aus Daniel Rausis, Schüp und einigen anderen veröffentlicht im «Matin Dimanche» eine Seite zum aktuellen Wochengeschehen.
- 2000/2003**      **KARIKATUR**  
Eine Karikatur pro Woche in *L'HEBDO*, zur Illustration des Kommentars zur Politik
- 1999**      **KARIKATUR**  
Einzelausstellung *FAUX ET USAGE DE FAUX...* an der Klubschule Migros Martinach von 27. August bis 22. Oktober. Karikaturen und Parodien  
Realisierung eines Trompe l'oeil-Bildes in Martinach  
Hülle des Albums *Patience* des **JOE HAYDEN TRIO**
- 1998**      **FERNSEHEN**  
*ENTREZ SEULEMENT* im Westschweizer Fernsehen TSR, Realisation von falschen Porträts von Gästen in Form einer Presserevue



- 1997**            **FERNSEHEN**  
*LES DICODEURS*, Fernsehversion im Westschweizer Fernsehen TSR
- 1996/1997**      **RADIO**  
*LES DICODEURS*, im Westschweizer Radio RSR
- 1996**            **KARIKATUR**  
Publikation der Sammlung *ANTHOLOGIE SERGE SIERRO* mit Noëlle Revaz, François Marin und Daniel Rausis bei Monographic
- 1995**            **KARIKATUR**  
Publikation des Albums *FAN DE SÉRIES* mit Valott im Glénat-Verlag
- 1994/1997**      **KARIKATUR**  
Zusammenarbeit mit *L'ILLUSTRÉ – FACTS*
- 1992**            **KARIKATUR**  
Publikation des Albums *CINÉTICS* beim Loch-Ness-Verlag
- 1989/1991**      **MUSIK**  
Konzerte und Aufnahme einer Single mit *OLIVIER DE PREUX*
- 1988**            **KARIKATUR**  
Gruppenausstellung am Salon international du dessin de presse in St-Juste-Le-Martel von 1. bis 9. Oktober. Karikaturen aus dem Album *ROCK MONSTERS*
- 1987**            **KARIKATUR**  
Veröffentlichung des Albums *ROCK MONSTERS* im Kesselring-Verlag
- 1986**            **KARIKATUR**  
Plakatkampagne *RADIO TV8 - LA SUISSE*  
Zusammenarbeit mit dem Satiremagazin *ROSES NOIRES*
- 1981/1985**      **KARIKATUR**  
Eine wöchentliche Karikatur in *LE CONFÉDÉRÉ*
- 1962**            Geboren am 12. April im Wallis – Schweiz

**Weitere Informationen unter [www.claudedussez.ch/bio.html](http://www.claudedussez.ch/bio.html)**

## Anhang 3: Antoine Duplan – Einleitung zur Ausstellung und Vorwort des Buches

### **Claude Dussez, ein Künstler unter «Künstlern»**

Claude Dussez offenbart Geheimnisse aus dem Hinterraum, aus dieser Inkubationszeit, aus diesen ungewissen Stunden, die das Unförmige von der Erleuchtung trennen, aus diesen fieberhaften Stunden, in denen die Künstler die richtige Geste, das richtige Wort, die richtige Handschrift, die richtige Farbe, den richtigen Ton suchen und erproben. Er verschmilzt mit den Theaterkulissen, verschwindet in einer Ecke des Studios, in einem Winkel des Ateliers. Er tritt so weit in den Hintergrund, dass ihn die Anwesenden vergessen, seine Motive wieder vollständig sich selbst werden. Da sind sie, ohne Beleuchtung, ohne Kostüme, ohne Requisiten, nackt, bereit, diese trügerisch einfache Frage zu beantworten: «Was bedeutet es, ein Künstler zu sein? Hier in der Schweiz?». Das Licht, das ihre Augen erhellt, ist das eines Traums, denn Claude Dussez bringt das Unsichtbare zum Vorschein.

Vor der Linse des Fotografen eröffnet der Blick, dieses sprichwörtliche Fenster zur Seele, noch nie dagewesene Ausblicke. Formen, Gesten, Arpeggios, Personen entstehen. Die Unermesslichkeit der Elemente ausserhalb des Blickfelds verblüfft uns. Claude Dussez wird von seinen Motiven zuweilen mit einem Tierfotografen verglichen, der stundenlang bewegungslos im Unterholz sitzt und auf einen seltenen Vogel wartet. Das amüsiert ihn: «Wenn ich ein Tier sehe, weiss ich nichts damit anzufangen. Tiere sind nicht mein Ding.» Er möchte die innere Wahrheit festhalten, den Hauch eines Zweifels aufspüren, den Zorn, die Ekstase. Wenn «Mix & Remix» ernst sind, wenn Zep wieder Titeuf ist oder beim Kolorieren eines Umschlagbilds seine legendäre Ruhe verliert und eine gewisse Nervosität zeigt.

Claude Dussez bevorzugt die Schwarz-Weiss-Fotografie. Sie ist eine Form der Skizze. Die Farbe kann durch ihre trügerischen Reize vom Wesentlichen ablenken, von der Wandlung des Unförmigen. Die Schwarz-Weiss-Fotografie gehört zu den feierlichen Momenten. Der Fotografe bearbeitet sie wie Modelliermasse. Er modelliert das Licht, verwischt die Bildtiefe, strukturiert den Raum. Er stellt eine grosse Kunst in den Dienst der Künstler.

Antoine Duplan

Journalist bei der Tageszeitung „Le Temps“